

autismus Oberbayern e.V.

Vereinigung zur Förderung von autistischen
Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Jahresbericht Oktober 2015 bis Oktober 2016

Unser Verein „autismus Oberbayern“ ist jetzt 40 Jahre alt. Aus der zunächst kleinen Elternselbsthilfe „Hilfe für das autistische Kind“ wurde ein Verband, der rund 1340 Mitglieder hat, bei dem die Altersspanne der betroffenen autistischen Menschen von 3 bis 66 Jahren reicht und der ein reges Vereinsleben führt. Seit acht Jahren sind auch in steigender Zahl autistische Erwachsene Mitglied in unserem Verein. Auch autistische Eltern finden den Weg zu uns. Es gibt eine große Zahl von Angeboten für die Eltern, die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die Geschwister.

Die vielen Fortbildungen für Eltern und Fachleute zeigen das große Bedürfnis nach Wissen um einen förderlichen Umgang mit autistischen Menschen.

Über das Jahr verteilt gab es wieder eine Reihe von Aktivitäten:

1. Angebote für autistische Menschen und ihre Familien:

Osterbetreuung:	23 Kinder / Jugendliche	9 Tage
Familienfortbildungen:	28 Familien	2x 1 Woche
Kinderfreizeiten:	je 6 Kinder	1x 1 Woche
Individuelle Ferienangebote:	7 junge Erwachsene	5 Wochen
Das Münchner Sozialtraining:	9 Gruppen (je 4-9 Teilnehmer)	2x / Monat
Das Freisinger Sozialtraining:	2 Gruppen mit 4-5 Teilnehmern	2x / Monat
Das Ingolstädter Sozialtraining:	1 Gruppe mit 4 Teilnehmern	1x / Monat
Fördergruppen ab 4 Jahren	5 Gruppen (je 3-5 Teilnehmer)	2x / Monat
Club nicht- /wenig sprech. Autisten:	9 Teilnehmer	5 Treffen
Geschwisterseminare f. Kinder:	ca.12 Kinder	4 Wochenenden
Geschwistersem. f. Jugendliche	ca. 7-12 Jugendliche	4 Wochenenden
Geschwistersem. f. Erwachsene	ca. 5-7 Erwachsene	2 Wochenenden
Schnupperklettern	2 Gruppen mit je 5 Teilnehmern	4 Schnuppertage
Therapeutisches Klettertraining	3 Gruppen mit je 4-6 Teilnehmern	1x im Monat
Geschwisterseminare während der Familienfortbildungen		2 Wochen
Verhinderungspflege und niedrigschwellige Betreuung		ca. 38.000 Stunden
Kommunikationsgruppe (PECS-Jugendgruppe)		5 Treffen
Musikgruppe für junge Kinder		1 Treffen
Gesprächskreis für Eltern sprechender Autisten in Freising		5x
Theatergruppe „Die Volltexter“		ca. 20x
Theatergruppe „Die Körpermomente“		ca. 30x
Telefonische oder persönliche Beratung durch Vorstandsmitglieder (z.B. Behindertenrecht, Umgang mit Behörden, Therapiemöglichkeiten, FC, Probleme in Familie, Schule, Werkstatt, Heim, Psychiatrie)		mind. 35 Std./Woche

Dank des Engagements von Vereinsmitgliedern wurden zusätzlich durchgeführt:

Regionale Elterntreffen an 15 verschiedenen Orten
Monatliche Treffs der sprechenden Jugendlichen und Erwachsenen
Mehrere Treffen des U-Bahn-Clubs

Kooperation mit anderen Trägern/Anbietern bei:

Sportgruppe
Gestütztes Malen und FC

Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen

Rundbriefe	4 Ausgaben
Seminare: Workshop Castaneda, TEACCH, TRANS-PIKS, Vande Kerckhove	4 Tagesseminare
iPad Workshops u. individuelle iPad Beratungen	4x WS, 10 ind. Beratungen

Schulbegleiterfortbildung	3x 2 Tage
Weitere Fortbildungsveranst. zu autismusspezifischen Themen	6 Veranstaltungen
Beratung von Studenten, Lehrern etc.; Anfragen v. Behörden	ca. 8 Std./Woche

2. Gremienarbeit der Vorstandsmitglieder

Die Gremienarbeit und politische Vertretung der Interessen der von Autismus betroffenen Menschen und der Angehörigen nimmt viel Zeit und Energie in Anspruch.

Wir arbeiten eng mit dem Autismus Kompetenzzentrum (autkom) und dem Autismuskompetenznetzwerk (akn) zusammen. Im Kompetenznetzwerk wurden drei Fachausschüsse eingerichtet, nach den Lebensspannen: Kindheit und Jugend, Erwachsene autistische Menschen im Erwerbsalter, Senioren. In jedem dieser Arbeitskreise sind Vorstandsmitglieder unseres Vereins beteiligt.

Der Vorstand setzte sich mit der UN-Konvention intensiv auseinander, Angehörige des Vorstands vertraten bei Arbeitssitzungen im Behindertenbeirat der Stadt München die Interessen der autistischen Menschen und ihrer Angehörigen.

Sitzungen und Veranstaltungen, an denen Vorstandsmitglieder teilnahmen:

Vorstandssitzungen / Klausursitzungen (jeweils mind. 4 Std.)	10 Sitzungen
Arbeits- / Verhandlungssitzungen „autkom“/„akn“	13 Sitzungen
Arbeitskreis Stiftung	3 Sitzungen
Gesellschafterversammlungen für autkom	3 Sitzungen
Teilnahme an auswärtigen Gremien und Veranstaltungen	ca. 50 Termine
Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis autistischer Menschen	3 Sitzungen

Organisationsentwicklung

Im Spätsommer 2015 beantragte autismus Oberbayern e.V. einen Zuschuss beim Bezirk Oberbayern für die Leitung unserer Geschäftsstelle (GL). Leider wurde unser Antrag im Dezember zweimal abgelehnt. Da wir ohne einen Zuschuss die Leitung nicht weiter hätten finanzieren können, entschlossen wir uns die GL aufzugeben. Wir mussten Frau Weinel kündigen und die Arbeit im Umfang von 30 Wochenstunden wieder auf die Vorstände verteilen.

Zeitgleich wurden wir von mehreren betrieblichen Datenschützern ehrenamtlich beraten und uns wurde bewusst, dass wir zwar schon viel Datenschutz betrieben haben, aber dennoch noch viel Handlungsbedarf besteht. Mit Hilfe von Frau Merz fanden wir eine hervorragende Datenschützerin, die schon viel Erfahrung mit gemeinnützigen Vereinen hat. Diese hat uns zunächst aufgezeigt, wie problematisch die Nutzung privater Geräte wie Privathandy und Privat-PC oder -Laptop aus Sicht des Datenschutzes ist. Es ist unumgänglich, allen Vorständen und Mitarbeitern so schnell wie möglich Vereinshandys und Vereinslaptops zu beschaffen, einzurichten, zu übergeben und zu warten. Auch ein Server ist gemietet und muss eingerichtet werden. All das ist sehr arbeitsaufwändig. Zuschüsse von Krankenkassen und der Stadt München helfen uns, die finanziellen Herausforderungen zu stemmen.

Unser Vorstandsmitglied Frau Pischl führte in 2016 die regelmäßigen Klettergruppen bei uns ein. Die Gruppen unter der Leitung von Frau Lindemann vom Stützpunkt Inntal sind stets gut gebucht und machen unseren Teilnehmern großen Spaß.

Da die Seminarorganisation in der Vergangenheit zu vielen Überstunden bei Frau Niggemann führte, stellten wir Ende 2015 auf Minijob-Basis unsere Seminarorganisatorin Frau Pospiech ein.

Der Verein ist seit August 2015 Träger einer Wohngemeinschaft (WG) in Eching, in der zwei autistische junge Frauen und zwei autistische junge Männer mit einer nichtautistischen Studentin zusammenleben.

Arbeit „im Verborgenen“

Die Beantragung von Zuschüssen (Land, Krankenkassen, Stiftungen) und die Erstellung der Verwendungsnachweise (z.T. 80-160 Seiten) kosten viel Zeit und Mühe. Aber ohne diese Zuschüsse und ohne Spenden wäre die Finanzierung unserer Angebote nicht möglich – ein herzlicher Dank daher an alle Zuschussgeber und alle privaten Spender!

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Sozialgesetzbücher in Deutschland grundlegend verändern. Gleichzeitig zum BTHG wird in 2017 das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) in Kraft treten und einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff einführen. Die Vorstände haben sich in Fortbildungen und Informationsveranstaltungen eingehend mit dem BTHG und dem PSG II befasst.